Zum Geleit

Autor(en): **Meier, Bruno / Voellmin, Andrea**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **124 (2012)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Die Argovia des Jahres 2012 setzt die Schwerpunkte des Vorjahres fort. Am Anfang steht der zweite Teil der Arbeit von Anke Köth über die Sakralbauten des Kantons aus dem 20. Jahrhundert. Felix Ackermann umschreibt diesmal den Bestand der Injecta AG aus Teufenthal, den das Museum Aargau in seine Sammlung übernehmen konnte. Ein dritter Beitrag zum 20. Jahrhundert setzt sich mit der zwiespältigen Rolle des auch in der Schweiz tätig gewesenen Archäologen Hans Reinerth vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg auseinander.

Ein zweiter Schwerpunkt folgt zu Bad Schinznach, dies zum 250. Jubiläum der Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Manuel Kehrli bringt neue Erkenntnisse zum Bauherrn Samuel Jenner und Peter Genner zu den Gastgebern der Helvetischen Gesellschaft. Zum 100. Todestag von Johann Rudolf Rahn, Pionier der Denkmalpflege, geht Isabel Haupt Rahns Spuren im Aargau nach.

Schliesslich folgen drei Kurzfassungen von universitären Arbeiten: Eva Treml zum Aarauer Chorgericht im 16. und 17. Jahrhundert, Jeanine Glarner zur Familie Ribi Schultheiss von Lenzburg und ihrer Bedeutung für die Wende von 1415 sowie Barbara Gloor zu Enguerrand von Coucy, dem berühmten Anführer der Gugler in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts; die letzten zwei Beiträge sind wichtige Bausteine zur Habsburgerforschung im Aargau.

Die reichhaltige Nummer zeigt die Vielfalt der Geschichtsschreibung im Aargau, zusätzlich dokumentiert durch die Aktivitäten der kantonalen Institutionen in Kultur und Geschichte, die in den traditionellen Jahresberichten referiert werden, aber auch in den Rezensionen von Neuerscheinungen des vergangenen Jahres.

DAS REDAKTIONSTEAM

BRUNO MEIER, ANDREA VOELLMIN